

Besondere Aufmerksamkeit an der Orbit/Comdex Europe 2001 verdient auch die Zusammenarbeit mit der European Initiative for Intelligent Information Interfaces, kurz i3 (sprich «i-cube»). i3 ist ein Forschungsnetzwerk mit über 300 Forschern aus mehr als 100 Organisationen aus Wirtschaft und akademischen Einrichtungen.

i3 wurde 1996 gegründet und ermöglicht die interdisziplinäre Zusammenarbeit von europäischen Experten unterschiedlicher Fachrichtungen. Gegenwärtig arbeiten die i3-Spezialisten an zukunftsorientierten IT-Projekten mit einem Gesamtvolumen von 90 Millionen Euro. i3 unterstützt Projekte zu den Themen Gesellschaft, Spielen, Lernen, helfende Technologien und «der verschwindende Computer». Einige der Forschungsprogramme werden von der Europäischen Union im Rahmen der FET (Future and Emerging Technologies)-Initiative finanziert.

i3 verlegt nächste Woche seine Laboratorien für vier Tage an die Orbit/Comdex Europe. Im Research Village präsentieren Wissenschaftler, Technologieexperten, Designer, Künstler, Pädagogen, Ethnologen neue Ansätze für eine Informationstechnologie der Zukunft. Auf 420 Quadratmetern werden 27 ungewöhnliche Forschungsergebnisse wie die «bewohnten Informationsräume» gezeigt. Ansätze, die eines gemeinsam haben: Sie sind unmittelbar in das soziale Umfeld des Menschen eingebettet.